



Paul Klee, *Angelus Novus*, 1920 (Ausschnitt)

Lebendigkeits-Werkstatt »Wie kommt das Neue in die Welt?«

veranstaltet vom und.Institut e.V.

5./ 6. November 2016 im Atelier 2, Merseburger Str. 2, 10823 Berlin-Schöneberg

mit Dr. Gesa Gordon und Dr. Hildegard Kurt

Im Zuge der allgegenwärtigen Digitalisierung und Beschleunigung wie auch im Kontext von Industrie 4.0 verengt sich der Blick auf die Wirklichkeit immer mehr; Systemlogiken und Pfadabhängigkeiten scheinen unumstößlich. Menschen in Unternehmen und Organisationen verlieren den Kontakt zu sich, zu ihrer Kreativität und brennen aus. Sinn, Lebendigkeit und damit Zukunftsfähigkeit versiegen zugunsten kurzfristiger Wachstumsstrategien.

Vor diesem Hintergrund geht die **Lebendigkeits-Werkstatt** der Frage nach: Wie kann das Neue in die Welt? Neu meint hier nicht neue Spielarten des Kapitalismus oder neue technische Vereinnahmungen, sondern menschenwürdige Arbeits- und Wirtschaftsformen. Auf der Grundlage eines erweiterten Verständnisses von Kunst, wonach jeder Mensch sich als Künstler verstehen darf (Joseph Beuys), vermittelt die Werkstatt Strategien, die helfen, in Beratungskontexten ko-kreativ persönliche, unternehmerische und organisationale Lebendigkeit zu entfalten, um so jenseits von Pfadabhängigkeiten eine Zukunft mit Zukunft zu erschließen.

Die Ergebnisse der Werkstatt werden im Sinne der Creative Commons als gemeinsamer Pool betrachtet, so dass das Erfahrene und Erarbeitete frei in die jeweiligen Arbeitsfelder diffundieren und dort unmittelbar wirksam werden kann.

Zur Methodik

Während in den meisten Arbeitskontexten das »Was« – konkrete Themen und Inhalte – im Fokus steht, widmet diese Werkstatt sich den allen Inhalten vorgelagerten, häufig übergangenen Aspekten des »Wie«. Ist doch jedes Was entscheidend vom Wie geprägt: von der Beschaffenheit des zugrunde liegenden Sehens, Hörens, Spürens, Denkens, Begegnens und Kommunizierens.

Mit Praktiken und Prozessen wieder der aktiven Stille, dem aktiven Zuhören und Schauen, dem dialogischen Prinzip und dem Kultivieren von Unschärfe handelt solches »prädisziplinäres« Gestalten davon, auf dem Weg inneren Selbstaktivierens zu Erkenntnis zu gelangen: sich das eigene Spüren zu gestatten, gewärtig zu werden, zu bewussterem Wahrnehmen zu finden, um von da aus transformative Qualitäten des Denkens, Kommunizierens und Handelns zu erschließen.

Die Werkstatt ist in die drei Phasen **ent-automatisieren – impulsieren – integrieren** gegliedert: Ein Verlebendigen des Wahrnehmens zu Beginn (ent-automatisieren) schafft die Grundlage dafür, im zentralen Teil der Werkstatt, dem Impulsieren, auf neuartige Weise einer Frage, einer Idee, einem inneren Bild oder einem ähnlich gearteten Impuls aus dem je eigenen Arbeitskontext nachzugehen.

Die hierbei angewandte Methodik unterscheidet sich grundlegend vom üblichen Diskutieren und Debattieren, indem sie diesseits von Meinungen, Theorien und Urteilen ansetzt: Der eingebrachte Impuls wird gemeinsam betrachtet, befragt, beleuchtet, erkundet. Das führt in einen Raum plastischer, bildender Ko-kreativität, aus dem sich von der Zukunft her neue Substanz zeigen kann.

Entgegen der allorts herrschenden Projektfixierung, die nur allzu oft fesselt und auszehrt, erfolgt der Übergang in einen *modus operandi* am Ende der Lebendigkeits-Werkstatt in die umgekehrte Richtung, entlang der Frage: Wie ließe sich der in der Werkstatt herausplastizierte Impuls so in die existierende Arbeitspraxis integrieren, dass er diese erst einmal von innen nährt, während er umgekehrt selbst aus den bereits vorhandenen Ressourcen heraus weiter erkräftet?

Ablauf

Samstag, 5. November 2016

PHASE I: ENT-AUTOMATISIEREN

09:00 Eintreffen, Kaffee

Begrüßung und Einführung

Wie kann Neues in die Welt? *Impuls von Hildegard Kurt mit anschließendem Austausch*

Ohne Du kein Ich. *Erfahrungsprozess*

12.30 Mittagspause (selbstorganisiert)

14.00 PHASE II: IMPULSIEREN

Mittagsimpuls

Einen Impuls setzen. Ein Impuls sein. *Ko-kreatives Werken I inkl.Kaffeepause*

18.00 Abendpause

19.30 *Erfahrungsprozess (bis 21 Uhr)*

Sonntag, 6. November 2016

9.00 Der große Ring. *Morgenimpuls*

Einen Impuls setzen. Ein Impuls sein. *Ko-kreatives Werken II*

Kaffeepause

Phase III: INTEGRIEREN

Das aktivierte Neue in die eigene Arbeitspraxis integrieren I

13.00 Mittagspause

14.00 Das aktivierte Neue in die eigene Arbeitspraxis integrieren II

Fazit und Ausblick

16.00 Ende der Werkstatt

Zur Mitwirkung eingeladen

sind alle, denen ein Zukunft schaffendes, lebensdienliches Arbeiten als Coach, Trainer*in, Therapeut*in oder Berater*in am Herzen liegt. Zugunsten eines intensiven Werkens ist die Zahl der Mitwirkenden auf max. 12 Personen begrenzt.

Ort und Teilnahmebeitrag

Der Ort, an dem die Werkstatt in Berlin stattfindet, wird noch bekannt gegeben.
Der Teilnahmebeitrag beträgt 450 Euro zzgl. MwSt. (inklusive Getränke).

Zum Kontext

»Lebendigkeits-Werkstätten« auf verschiedenen gesellschaftlichen Feldern sind Teil der 2015 vom und.Institut für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V. (und.Institut) initiierten **Erkundungsreisen in Kulturen der Lebendigkeit**, siehe www.cultures-of-enlivenment.org

Dr. Gesa Gordon, Soziologin, Organisationberaterin und Prozessbegleiterin, kann auf langjähriges Erfahrungswissen in der Managementberatung mit dem Fokus auf Projektmanagement und Organisationsentwicklung zurückblicken. Daneben hat sie Führungserfahrung in der Forschungsförderung und leitete Projekte für Wissenschaftsorganisationen im Wissenstransfer.

Dr. Hildegard Kurt, Kulturwissenschaftlerin und Autorin, ist Mitinitiatorin der »Erkundungsreisen« und Mitbegründerin des und.Instituts. Sowohl theoretisch als auch in Seminaren und anderen Praxisformaten verbindet sie das seit Joseph Beuys erweiterte Verständnis von Kunst mit Fragen der Gestaltung einer zukunftsfähigen Zivilisation. Siehe auch www.hildegard-kurt.de

Information und Kontakt

Gesa Gordon, Tel: 030-2927462 oder 0173-3208458, gesa.gordon@und-institut.de

Anmeldung

Bitte per Email anmelden unter contact@und-institut.de. Sie erhalten dann eine Rechnung. Mit dem Begleichen der Rechnung in Höhe von insgesamt 535.50 Euro ist der Teilnahmeplatz verbindlich reserviert. Die Anmeldung ist bis 14 Tage vor dem Termin in Höhe von 20 Euro stornierbar. Danach ist die Rückerstattung der Teilnahmegebühr nicht mehr möglich, ein*e Ersatzteilnehmer*in ist willkommen.

Konto: und.Institut e.V., IBAN: DE94 4306 0967 1123 5542 00

Verwendung: Name, LkW November 2016